

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 329.

Sonntag, den 24. November.

1844.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule für Ostern 1845 sind **im Laufe des Monats December d. J.** unausbleiblich bei den betreffenden Herren Armenpflegern anzubringen. Es sind dabei

1) die Taufzeugnisse der angemeldeten Kinder,

2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder geimpft worden sind, oder die natürlichen Blattern überstanden haben,

beizubringen. Die Herren Armenpfleger werden den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. Januar 1845 an die Herren Districtsvorsteher abzugeben sind.

Wegen der mit solchen Anweisungen versehenen Kinder wird später der Tag der persönlichen Vorstellung und weiteren Bescheidung durch die Herren Schulvorsteher noch besonders bekannt gemacht werden.

Berspätete Anmeldungen können durchaus nicht beachtet werden.

Leipzig, den 15. November 1844.

Das Armendirectorium.

Betrachtung

auf dem Friedhofe am Tage der allgemeinen
Totenfeier.

Vater, der Du Deine Kinder liebst,
Und sie liebend in dies Leben riebst,
Zu Dir blickt mein Aug' in heißen Thränen
Und des Herzens schmerzgefülltes Sehnen
Ruft, verlaß Du, o mein Gott, mich nicht,
Wenn es mir an Trost und Ruh g'bricht!
Wenn vom Glück, Freud' und Freund verlassen,
Alle Hoffnungen mir schnell erblaffen,
Wenn, was ich so heiß geliebt auf Erden,
Nur des kalten Todes Beute werden,
Wenn mir plötzlich Alles, Alles schwindet,
Was mich mit der Menschheit eng' verbindet:
Dann vernimm, o Gott, mein heißes Flehen,
Laß nie ohne Trost mich von Dir gehen,
Und in Deine Hände ganz befehlen
Alle Sorgen, die mich drückend quälen;
Denn, Du Herr, kannst meine Noth bald enden,
Und das Uebel mir zum Guten wenden.
Dir vertrau' ich, laß mich nur nicht wanken,
Laß mich Dir im größten Schmerz noch danken,
Denn was jetzt mir auch ein Uebel scheint,
Sendet mir mein Vater und mein Freund.
Ruhig tret' ich d'rum auch zu den Stätten,
Wo in ihren stillen Schlumberbetten
Ruh'n, die meines Gottes Vaterhand
Mir mit Lieb' und Freundschaft eng' verband. —
Auf des Vaters, auf der Mutter Grab
Sinkt des Kindes Andachtsthrän' herab;

Eures tiefen Schmerzes heiße Zähren,
Mögen, Aeltern, Euch auch Trost gewähren;
Gatten, die um treue Gatten weinen,
Euch auch wird das Jenseit liebend einen;
Braut und Bräut'gam, die Ihr trauernd klagt,
Hofft auf Gott, der Euch kein Glück versagt,
Und Du, Freund, der mir so theuer war,
Bleibst mir unvergessen immerdar!
Allen aber, deren Thränen fließen,
Möge Ruh' und Frieden hier entspringen,
Und die Hoffnung, daß im bessern Leben
Euch für Alles wird Ersatz gegeben,
Was hier Schweres Euch auch hat getroffen,
Zweifelt nicht, belohnt wird Euer Hoffen!
Wenn der kühne Zweifler endlich sinket
Wie er wähnt, ins Nichts zurück, so winket
Euch des treuen Glaubens schönster Lohn,
Den Euch Gott verhieß durch seinen Sohn.
Darum glaubt, und laßt Euren Glauben
Euch von klugen Zweiflern niemals rauben,
Denn auch sie gelangen einst zu Gott,
Wo ihr Zweifel wird zu Schmach und Spott,
Wo umschattet ihr von Friedenspalmen
Singt dem Herrn Ihr Eures Herzens Psalmen.
Trocknet d'rum jetzt Eures Kummers Thränen,
Denn es stillt Gott jedes Herzens Sehnen,
Gott, der uns als treuester Vater liebt,
Immer was uns gut ist, reichlich giebt!

Karl Kohlmann.

Hamburger Union.

Unter obigem Namen hat sich in Hamburg eine vor einigen Jahren gegründete Gesellschaft des besten Gedehens zu erfreuen, die, bestehend aus jungen Leuten der gebildeten Classe, ihren Mitgliedern eine bildende Unterhaltung und einen geselligen Umgang mit Altersgenossen in abendlichen Zusammenkünften darbietet, und denselben manche Gelegenheit der Verföhrung einer großen Stadt entzieht. Zu diesem Zwecke unterhält sie in ihrem Locale ein Lesezimmer, in dem die besten deutschen und ausländischen Journale und Zeitschriften zu finden sind, so wie eine Bibliothek der besten deutschen Classiker. An je verschiedenen Abenden finden Conversationsen in fremden Sprachen statt, geleitet von den besten Lehrern. Im Conversationszimmer pflegen die Mitglieder gesellige Unterhaltung. Ein Billardzimmer und ein Spielzimmer dienen zur Zerstreuung, wobei noch zu bemerken ist, daß von Kartenspielen nur Whist und Boston zu gewissen niedrigen Sätzen erlaubt sind. Von Zeit zu Zeit veranstaltet der Vorstand musikalische Abendunterhaltungen, denen die musikalisch gebildeten Mitglieder der Gesellschaft ihre Kräfte leihen, wobei nicht zu vergessen, daß, bei dem lebhaften Interesse, dessen sich die Gesellschaft von Außen erfreut, diese Abendunterhaltungen nicht selten durch die Mitwirkung großer Celebritäten verherrlicht werden. (So verschaffte z. B. durch sein gefälliges Mitwirken in einer dieser Unterhaltungen der gefeierte Virtuos Herr Ernst der Gesellschaft einen herrlichen Kunstgenuß.) Daß bei Gewährung dieser und vieler anderer Vortheile, die Mitglieder mit Liebe und Eifer an ihrer Gesellschaft hängen, und alles aufbieten, was ihrem Zwecke förderlich sein kann, läßt sich denken.

Welche herrlichen Früchte könnte eine solche Gesellschaft in unserm lieben Leipzig tragen, wo durch sie so vielen fremden jungen Leuten Gelegenheit geboten würde, sich die verlassene Heimath durch einen Kreis von Freunden zu ersetzen, und verdient solche Gesellschaft nicht auch alle Berücksichtigung junger Leute, die hier ihr älterliches Haus haben, wo sie sich fürs Haus bilden, während ein solcher Vereinigungspunct sie für die Welt bildet.

Wöchte es doch einer kräftigern Feder gefallen, dieser, einer guten Sache, das Wort zu reden, und es wird ihr ge-

wiß nicht schwer werden, dem in Leipzig so regen Gemeinfinne Veranlassung zum segensreichen Wirken zu geben. X.

Miscelle.

Die Concession zum Bau der Jüterbog-Niesauer Bahn soll nach der Bostischen Zeitung den Aktionären der Berlin-Anhaltischen Bahn unterm 10. d. M. ertheilt worden sein, und zwar unter der für die Besitzer ligtenannter Actien höchst günstigen Bedingung: vor Beendigung dieses Baues keine neuen Actien zu emittiren. Das erforderliche Capital soll dem Vernehmen nach, wie bei der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, von den zeitigen Inhabern der Anhaltischen Actien aufgebracht, und die zu leistenden Zahlungen auf den alten Actien abgestempelt werden.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 24. November 1844:

Bart und grob.

Lustspiel in 2 Acten, nach Georg Sands „Lemoine.“
Von W. Friedrich.

Personen:

Marquis von Morand,	Herr Ballmann.
Anré, sein Sohn,	= Richter.
Joseph Marteau, Thierarzt,	= Weigner.
Henriette, Puzmacherin, seine Braut	Fräul. Baumeister.
Celestine,	= Bernhard.
Pierre, Knecht,	Herr Hoffmann.
Bier Puzmacherinnen,	Fräul. Claus.
	= Goldner.
	= Reich.
	= Zimmermann.

Scene: Das Gut des Marquis in der Nähe einer kleinen Stadt.

Hierauf:**Die Gelden.**

Lustspiel in 1 Act, von W. Marsano.

Personen:

Julie,	Frau Bergmann.
Bertha,	Fräul. Bernhard.

Zum Beschluß:

zum zweiten Male:

Röck und Juste.

Baudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator,	Herr Berthold.
Aspasia, verwitw. Hauptmann Dürrfeld,	
seine Schw.ter	Frau Bergmann.
Bisam, Parfümer,	Herr Ballmann.
Juste, Kinderwärterin,	Frau Günther-Bachmann.
Röck, Gefreiter,	Herr Weigner.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 16. bis 22. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 16. November.

Richard Herrmann Pollneck, 11 Jahre 4 Tage alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, im Brähle.

Anna Marie Paul, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der großen Fleischergasse.

Marie Auguste Haschke, 11 1/2 Jahre alt, Bierverlegers Tochter, im Naundorfschen.

Friedrich Ernst Krause, 12 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Webergasse.

Sonntags, den 17. November.

Herr Johann Heinrich Enders, 81 1/2 Jahre alt, gewesener Bürger und Schneidermeister, Incorporirter im Johannishospital.
Frau Christiane Friederike Baumgärtner, 67 Jahre 2 Monate alt, emeritirten Cantors Witwe aus Naunhof bei Grimma, in der Neudniger Straße.

Gustav Adolph Vogel, 12 Wochen alt, Wagenmeisters bei der Magdeburg-Leipziger Güters-Expedition Sohn, in der Neudniger Straße.

Karl Wilhelm Wagner, 50 Jahre alt, Königl. Sächs. verabschiedeter Soldat, in der Webergasse.

Montags, den 18. November.

Angeline Thecla Hartmann, 12 3/4 Jahre alt, Doctors und ausübenden Arztes Tochter, am Peterstirchhofe.

Jungfrau Amalie Karoline Winkler, 33 Jahre alt, Kupferdruckers Tochter, in der Dresdner Straße.

Anna Marie Krumpholz, 3 Wochen alt, Instrumentmachergehilfens Tochter, in der Petersstraße.

Dienstags, den 19. November.

Jeremias Hoff, 67 1/4 Jahre alt, Hausmann im hiesigen Theater, am Theaterplatze.

Johann David Kerschmar, 58 Jahre alt, Amtsfräulein, in der Burgstraße.
 Marie Katharine Kirschbaum, 30 Jahre alt, Einwohnerin, am Hofplatz.
 Jungfrau Emilie Gdhring, 20 Jahre alt, Webermeisters Tochter aus Plauen, in der langen Straße.
 Theodora Henriette Anna Mertig, 1 Jahr 4 Monate alt, Einwohnere Tochter, in der Nicolaisstraße.

Wittwochs, den 20. November.

Ein Knabe, 1 Stunde alt, Herrn Friedrich Hermanns, Directors der Leipziger Bank Sohn, an der Pleiße.
 Herr Daniel Gottfried Dähne, 78 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Katharinenstraße.
 Theodor Wigand, 6 1/2 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Ritterstraße.
 Frau Sophie Wilhelmine Walthert, 42 1/2 Jahre alt, Bürgers, Schlossermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Kupfergäßchen.
 Frau Christiane Eleonore Hofmann, 66 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Petersstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Christian Andreas Bräders, Schneidergefellenes Sohn, in der Zeiger Straße.
 Jungfrau Karoline Marie Strube, 18 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.

Donnerstags, den 21. November.

Herr Gustav Albert Müller, 41 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Mechanikus, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. neugeborner Knabe, in der hohen Straße.

Freitags, den 22. November.

Johannes Hof, 61 Jahre alt, Kupferschmiedegeselle, im Jakobshospital.
 Johann Friedrich Freund, 67 Jahre alt, Königl. Sächs. verabschiedeter Soldat, im Jakobshospital.
 11 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 3 aus dem Jakobshospital; zusammen 27.

Vom 16. bis 22. November sind geboren:

17 Knaben, 12 Mädchen — 29 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe.

Montag den 25. November 1844

Concert

im Saale des Gewandhauses

zum Besten des Orchester-Pensionsfonds.

Erster Theil.

Ouverture zu der Oper „Fierabras“ von Franz Schubert.
(Manuscript.)

Scene und Arie aus dem Freischützen von C. M. von Weber,
gesungen von Fräulein Meyer.

Erstes Concert für das Pianoforte von Mendelssohn-Bartholdy,
vorgetragen von Herrn Mortier de Fontaine. (Auf Verlangen.)

„Adelaide“ Gedicht von Matthison, in Musik gesetzt von
Beethoven, gesungen von Herrn Widemann.

Zweiter Theil.

Concert-Ouverture von Niels W. Gade. (D-dur, neu, Manusc.)
„Erlkönig“ Gedicht von Göthe, componirt von F. Schubert,
gesungen von Herrn Widemann.

Concertante für 4 Violinen mit Orchesterbegleitung von L.
Maurer, vorgetragen von den Herren H. W. Ernst,
Antonio Bazzini, Joseph Joachim und Ferd. David.

Lieder am Pianoforte gesungen von Fräulein Meyer.

Einlasskarten à 20 Neugroschen sind in der Musikalien-
handlung von Fr. Kistner zu haben. An der Kasse
kostet das Billet 1 Thaler.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbevereins.

Morgen Abend keine Versammlung.

Leipziger Bücher-Auction.

Die auf den 26. November angeordnete Versteigerung der von
den Herren Consistorialrath Hasenritter in Merseburg und
Dr. med. Liscovius in Leipzig hinterlassenen

Bibliotheken

wird Montag den 2. December und folgende Tage
Morgens von 9 — 12 und Nachmittags von
2 — 4 Uhr, Universitätsstraße Nr. 10 im silber-
nen Bär, abgehalten werden.

Leipzig, den 23. November 1844.

Ferdinand Förster.

AUCTION

Wegen Kürze der Zeit muß
ich mir die Verzeichnisse zu
der bevorstehenden Gewandhaus-Auction ohne Aufschub erbitten.
Ferdinand Förster.

Montag den 25. November a. e.
Fortsetzung der Auction in Nr. 12 auf der
Johannisgasse:

Meubles, verschiedenes Wirtschaftsgeräthe, eine große Spiels-
Uhr, ein Pianoforte, 3 hohe Orangeriebäume im Kübel.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig ist unentgeltlich
zu haben:

Abrechnung des Leipziger Hauptvereins zum Evangel.
Berein der Gustav-Adolf-Stiftung über sein
12. Verwaltungsjahr 1843—44.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden
hiermit die ergebene Anzeige, dass ich
die seitherige Wohnung verlassen und
mein Geschäft daselbst
Reichels Garten, Erdmannstrasse 2
verlegt habe. Durch die mir grösser
gebotene Localität bin ich in den Stand
gesetzt, die mir zu Theil werdenden
Aufträge aufs Prompteste auszuführen.

Hochachtungsvoll

Georg Spitzbarth, Vergolder und Lacktr.

Die Leihbibliothek von J. G. Böhm, Ritterstr. Nr. 5,
empfiehlt sich allen geehrten Lesefreunden, und bittet um ge-
fällige Benutzung.

Moritz Meyer jr., Gewölbe Brühl No. 24,
empfiehlt zur ersten Classe 27. Königl. Lotterie 1/1, 1/2, 1/4,
auch 1/8 Loose.

Empfehlung.

Ich bin entschlossen, das Geschäft meines seligen Vaters,
des Mechanicus Gustav Albert Müller, unter der Lei-
tung eines ganz geschickten Werkführers fortzusetzen, was ich
mit der ergebensten Bitte anzuzeigen mir erlaube, dahin einschla-
gende Arbeiten mir gütigst übertragen zu wollen, für deren
zweckmäßigste und billigste Ausführung alle Sorgfalt aufge-
wendet werden soll. Leipzig, am 22. November 1844.

Amalie verw. Müller, geb. Färber,
Schützenstraße Nr. 22.

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1,

empfehlte nachstehende billige Weihnachtsartikel in großer Auswahl:

$\frac{9}{8}$ br. echtfarbige Kattune, die Elle 18 Pfennige, 2 bis $2\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ feine Ziskattune, hell und dunkel, die Elle 3 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{6}{4}$ feine dunkelgrundige Ziskattune, die Elle $3\frac{1}{2}$ Ngr.;
 $\frac{3}{4}$ = quarrierte Merinos, die Elle 3 Ngr.;
 $\frac{5}{4}$ = Poil de Chèvre, die Elle 4 bis 5 Ngr.;
 $\frac{4}{4}$ = feine schottische Gingham, die Elle 2 Ngr.;
 $\frac{8}{4}$ = ff. Gingham, die Elle 4 Ngr.

Kattune und leinene Taschentücher, das Stück $2\frac{1}{2}$ bis 8 Ngr.;
 $\frac{6}{4}$ Gingham, und Körper-Tücher, das Stück 3 bis 4 Ngr.;
 $\frac{6}{4}$ Kattun-Tücher, das Stück 4 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr.;
 Gingham-Schürzen, abgepaßt, das Stück $4\frac{1}{2}$ Ngr.;
 Damast-Schürzen, das Stück 10 Ngr.;
 $\frac{6}{4}$ Mouffelin de laine-Tücher, das Stück $7\frac{1}{2}$ Ngr.;
 echtfarbige Kattunkleider, 16 Ellen haltend, das Stück 24 Ngr.

Ferner: alle Arten Umschlagetücher, Mantelstoffe, Tibets, Camlors, Orleans, Mouffelin de laine und Damen- Cravaten; feine Westenzeuge, Buckskins, Schlipse, ostindische Taschentücher, schwarz- und buntseidene Herren-Halstücher u. s. w. Alle Gegenstände werden, wie immer, zu den billigsten Preisen verkauft.



Die Schirmfabrik von Ed. Schulze,

Grimma'sche Strasse Nr. 7/10, vis à vis Hrn. Carl Forbrich,

empfehlte in großer Auswahl elegant und dauerhaft gearbeitete Regenschirme, und zwar:
 seidene von $2\frac{1}{3}$ Thlr., baumwollene von 20 Ngr. an.
 Alle Schirmreparaturen werden schnell und billig besorgt.



Flügel- und tafelförmige Pianofortes

in guter Auswahl zu billiger Vermietung in der
 Neumarkt Leihanstalt für Musik
 Nr. 14/48, von
 hohe Lilie, 1 Treppe hoch. U. A. Klemm.

Täglich, und zwar ununterbrochen, geöffnet
 von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.



Bestellungen ausser dem Hause werden prompt
 und pünktlich besorgt.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
 Augustusplatz Nr. 2.

Ausverkauf.

Echt Müller'sche Erfurter Façon-Nudeln, worunter sich
 auch die beliebten Raccaronis, Stern- und Bandnudeln
 befinden, werden sämtlich 10% unter dem Einkaufspreis
 verkauft: am Markt, alte Wage, 1. Etage.

So eben sind eine Partie Winterdecke und Bournois fertig
 geworden, à Stück 10 Thlr.: Hainstrasse Nr. 28/201, im
 Gewölbe bei S. C. Höper.

Fertige Westen, Hainstrasse Nr. 28/201
 im Gewölbe bei Sam. Christ. Moyer.

Aufs schnellste bedient das Ausbesser-, Wasch- und Fleckens-
 reinigungsgeschäft von C. G. Liebers, Lehmanns Garten,
 Sanssouci, großes Haus 4 Treppen.

Zündmaschinen

in großer Auswahl em-
 pfiehlt

E. Baudius, Salzgäßchen Nr. 4.
 NB. Das Füllen derselben kostet 2 Ngr.

Spielwaaren nach dem neuesten Geschmack für
 Kinder jedes Alters sind stets in
 reicher Auswahl zu äußerst niedrigen Preisen vorräthig.

E. Baudius, Drecksalmstr., Salzg. 4, dem Bäcker gegenüber.

In Commission empfang ich von Jordan u. Timäus in
 Dresden Chocolate in allen Nummern, so wie verschiedene Sor-
 ten Cacaomassen, und empfehle solche zu Fabrikpreisen.

J. A. Braune,
 Thomasgäßchen Nr. 9.

**Echte Nürnberger Lebkuchen und Frankfurter
 Wachsstock** empfiehlt

J. Planer,
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

Besten indischen Zuckersyrup in Tonnen, so wie ausgewogen
 billigt bei J. A. Braune, Thomasgäßchen Nr. 9.

* * * Rindsmaulfallat, feinste marinirte Heringe und frische
 Sülze à Portion $2\frac{1}{2}$ Ngr., Caviar, Braten, Braten und Lachs-
 heringe empfiehlt C. F. Kunze.

Zwei Pöstchen

reiner Cabannas-Cigarren

in abgelagerter und vorzüglicher Qualität nehme ich heute zum
 Detail in Verkauf, und gebe solche, um ihrer ältern Façon
 wegen zu räumen, 8 Stück für $2\frac{1}{2}$ Ngr.

F. B. Schöne.

Echt türkischen Tabak, à Pfd. 2 Thlr., empfiehlt die Cigarren-
 handlung von A. C. Kublau, Dresdner Straße Nr. 59.

Lesebibliothekverkauf.

Eine Lesebibliothek von ungefähr 4500 Bänden verkauft
 für 200 Thlr. im Ganzen, einzelne Partien nach Verhältnis,
 der Antiquar N. Winkler in Altenburg.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte, welches
 ganz gut gehalten ist: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10,
 parterre.

Vor Weihnachten

fortwährend billiger Ausschnittwaaren-Verkauf:

- 5/4 breite schottisch carrirte Merinos, 16 Ellen für 1 1/2 bis 1 2/3 Thlr.,
 4/4 - do. do. Gingham à Elle 15 bis 20 Pfennige,
 6/4 - franz. Zitze, 12 Ellen für 1 1/2 bis 1 2/3 Thlr.,
 6/4 - do. do. 12 Ellen für 1 Thlr. bis 1 1/3 Thlr.,
 5/4 - Callicos in sehr hübschen Mustern, 16 Ellen für 1 Thlr. bis 1 1/4 Thlr.,
 5/4 - do. - - do. do. 16 Ellen für 24 Ngr.,
 franz. Batiste imprimé, das Kleid 1 1/4 bis 2 Thlr.,
 Poil de Chèvre und Crépe Rachel-Kleider à 2 1/3 bis 2 3/4 Thlr.,
 12/4 Polka-Tücher, das Neueste, à 2 2/3 bis 3 Thlr.,
 7/4 do. do. - do. à 20 Ngr. bis 30 Ngr.,
 schwarze u. coul. gestreifte Mailänder Glanztaffet-Kleider à 8 1/3 b. 12 Thlr.

In feinen Damen- und Herren-Artikeln ist unser Lager zu dieser Weihnachtszeit ebenfalls besonders reich ausgestattet.

Muster können wir bei dem jetzigen lebhaften Geschäftsgange und bei der großen Auswahl nicht geben.

Leipzig, den 24. November 1844.

F. Danckert & Comp.

Billiger Verkauf.

Cervantes, Miguel, der sinnreiche Junker Don Quixote von la Mancha. U. d. Spanischen. Mit einer Einleitung von H. H. ine. Prachtausgabe mit 800 Bildern und Bignetten, 2 Bände.

Cervantes, Romane und Novellen. 10 Bände mit vorzüglichsten Holzschnitten.

Fröhlich, Dr. A., Feen, Märchen. Für die Jugend neu erzählt. 3 Theile von 300 Bildern.

— die Kinderwelt in Bildern, Märchen und Sagen dargestellt.

Goldsmith, der Landprediger von Wakefield. Neue Auflage mit Stahlstich.

Lesage, Geschichte des Gil Blas von Santillana. Prachtausgabe mit 600 Bildern.

— der hinkende Teufel. Illustriert mit vielen Holzschnitten. Prachtausgabe.

Saint-Pierre, Bernardin von, Paul und Virginie und die indische Hütte. Prachtausgabe mit 400 Bignetten und 30 großen Bildern nebst 3 Stahlstichen und einer Karte.

1001 Nacht, Arabische Erzählungen, große Prachtausgabe mit 2000 Bildern und Bignetten, 4 Bände.

Obige Sachen sind billig zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen hoch.



Verkauf.

Hochstämmige Rosen in den schönsten Sorten, Paeonia arborea, papaveracea, chinensis und mehrere andere Sorten, schöne starke Pflanzen, edle und wilde Weinsenker, Johannis- und Stachelbeersträucher, schöne hochstämmige Aprikosen und niedrige Pfirsichenbäume, Ananasfrüchte, blühende Blumen, in Töpfen und abgeschnitten, empfiehlt der

Gärtner **Hanisch**, Dresdner Straße Nr. 37.

Zwei goldgelbe Canarienhähne, die auch 2 bis 3 Tage auf Probe gegeben werden, sind zu verkaufen beim

Schenkwirth **Bley**, Schützenstraße.

Auf dem Rittergute Eideritz ob dem Theils steht ein neun-jähriges starkes Ackerpferd, welches sich auch zum Fiacre eignet, als überzählig, sofort zu verkaufen.

Bournous - Borden

sind wieder vorräthig in schöner Waare zu billigen Preisen.
B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Farbige Franssen,

als Lama-Mantel passend, sind angekommen.
B. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

Gestickte Kragen

in großer Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt
Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 4.

Schattirte Plattlizen (Soutache ombre)

zu Stickereien,
 so wie die in den Modejournalen gegenwärtig öfters erwähnt.

Byrinth-Borden,

als nouveauté zur Winterkleidung für Damen, erhalten von Paris Zusendung
G. Ettler & Comp.,
 am Markte Nr. 11.

Die erste Sendung von dem berühmten Nürnberger Vanille-Kuchen

ist eingetroffen. **Moriz Richter** im Barfußgäßchen.

ff. Nürnberger Lebkuchen

bei **F. C. Dalnoncourt** in Auerbachs Hofe.

Havanneher Laden,

Peter Richters Hof, Eingang von der Reichsstraße und Katharinenstraße,
 empfiehlt als ganz ausgezeichnet echt importirte und zugleich sehr abgelagerte **Bencedora** und **El Humo Cigarren**.
Louis Jöfel.

Weißbier = Hefen

empfeht stets jung und frisch, auch werden Bestellungen zu den Weihnachtsfreitagen angenommen von

J. G. Flemming, Petersstr. Nr. 2. 1/2

Königl. bairische privilegirte

Stearin-, Apollo- und Milly-Kerzen von 10^{1/2} bis 14 Mgr.;

Haussäife von vorzüglichster Qualität, der Stein à 3^{1/2} und 4 Thlr.

bei **F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.**

Mehrere noch brauchbare zweispännige Wirthschaftswagen mit eisernen Achsen, so wie einige noch brauchbare Pferdegeschirre werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man bei Herrn Gastgeber **Nasch** zum Deutschen Hause abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande sich befindende gebrauchte Hobelbank. Das Nähere in **Saugls** Hutfabrik.

Capitalien-Gesuch. Mehrere Hypotheken auf Landgrundstücken in der Nähe Leipzigs, fast sämmtlich erste Hypotheken, zu 1,400, 600, 500, 400 Thlr. sind gegen Cession zu übernehmen. Nachricht darüber erhält man bei

Dr. E. Puttrich, Brühl (Krafts Hof).

500, 1000 und 4000 Thlr. werden als erste Hypotheken gegen 4^{0/10} Zinsen zu erborgen gesucht.

Adv. Robert Zenker, Grimmaische Straße Nr. 5.

Ein Mädchen vom 4. Jahre an, von ordentlichen Eltern, wird von einer Witwe zur Erziehung gesucht **Dresdner Str. Nr. 56, 3 Tr.**

** In einer Familien-Tanzstunde können noch zwei Damen und zwei Herren placiet werden durch

Frach, Reichels Garten.

Gesucht wird eine geschickte Strohnäherin, welche das Leiten der Arbeiterinnen gut versteht, so wie auch mehrere andere geschickte Arbeiterinnen und Lernende können sich sofort melden **Petersstraße Nr. 8, 1. Etage.**

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Puzmachen unentgeltlich zu erlernen, so wie eine Directrice kann sich melden: **Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher bereits 6^{1/2} Jahre in einem hiesigen Detailgeschäft gewesen ist und das beste Zeugniß aufweisen kann, sucht baldmöglichst ein Unterkommen als Markthelfer oder dergl. Näheres im Gewölbe des Herrn **C. Brune** im Salzgäßchen.

Dienstverbiethen. Ein gut erzogenes Mädchen im dem Alter von 20 Jahren von rechtlichen Aeltern, in einer Provinzialstadt wohnend, welche in allen weiblichen Arbeiten, die zu einer guten Hauswirthschaft gehören, geübt und erzogen ist, sucht in einer guten Familie, wo möglich in Leipzig, ein Unterkommen zur Unterstützung der Hausfrau oder Bedienung einer Dame, wobei auf humane Behandlung vorzüglich gesehen wird. Näherer Nachweis wird Universitätsstraße Nr. 8, zwei Treppen ertheilt.

Gewölbegeſuch. In der Hainstraße, Petersstraße, Grimma'sche Straße oder deren Nähe wird ein freundliches Gewölbe sofort oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Drechslergewölbe des Herrn **Thieme, Nicolais Kirchhof** neben der Nicolaischule, abzugeben.

Ein junger solider Mensch sucht den 1. Decbr. in der Nähe der großen Windmühlenstraße ein einfach meublirtes helles Stübchen ohne Bett zu dem Preise von 18 — 20 Thalern. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Restaurateur **Kaiser, große Windmühlenstraße Nr. 7.**

Ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche wird diese Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen werden **Hallesche Straße Nr. 5, 2. Etage** angenommen.

Gesucht wird sogleich von einem ordentlichen Mädchen ein Stübchen oder Kammer (heizbar) für 8 bis 10 Thaler, in der Nähe der Quer- oder Schützenstraße. Adressen bittet man **Schützenstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch** abzugeben.

Eine Stube mit Betten ist an ledige Herren sofort zu vermieten. **Preußergäßchen Nr. 13.**

Ein kleines Familienlogis, 4 Treppen, ist zu Ostern 1845 an stille Leute zu vermieten. Das Nähere **Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**

Vermietung. Eine 2. Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, ist an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen **Tauchaer Straße Nr. 14 A., parterre.**

Zu vermieten ist bei einer stillen Familie eine gute Schlafstube, auch ist diejenige gesonnen, diesen in Kost zu nehmen: **Neukirchhof Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.**

Zu vermieten ist sofort oder von Weihnachten an ein schön eingerichtetes Familienlogis mit Erker eine Treppe hoch vorn heraus auf dem **Neukirchhof Nr. 43/273** und ist parterre zu erfragen. Auch ist daselbst ein trockener Keller zu vermieten.

Zu vermieten

sind von Weihnachten ab 2 mittlere Familienlogis im Hofe der 3 Rosen in der **Petersstraße.** Das Nähere daselbst bei dem Aufseher **Senze.**

Offen sind drei Schlafstellen, **H. Fleischergasse Nr. 16, 4 Treppen.**

Sonntag den 1. December

Thé-dansant beim Verein

im Hôtel de Pologne.

Die Vorsteher.

Polyhymnia

hält ihr zweites Kränzchen den 7. December. Abonnements- und Gastbillets sind beim Herrn Tanzlehrer **C. Sauer, Thomaskäßchen Nr. 4 (Bäckershof), 2. Etage** in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Urania im Tivoli.

Mittwoch den 27. November 1844.

Polka parisienne.

Fortwährend ertheilt Unterricht in obigem Tanze **Herrmann Friedel, Tanzlehrer.**

Sanssouci.

Heute Sonntag keine Abendvergütung, sondern erst morgen Montag. Anfang: 7 Uhr. **Herrmann Friedel.**

Wiener Saal.

Morgen Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Julius Kopitzsch.

TIVOLI.

Morgen Montag den 25. Nov. Concert- und Tanzmusik.

** **Grüne Schenke.** **

Morgen den 25. bis zum 29. Kirmeß, wobei starkbesetzte Tanzmusik stattfindet; es ladet ersehen ein **das Musikchor.**

* **Mazengarten.** *

Morgen den 25. bis zum 29. Kirmes, wobei starkbesetzte **Tanzmusik** stattfindet. **Das Musikchor.**

Einladung zur Feier meiner Kirmes

in den **Drei Mohren.**

Montag den 25. und folgende Tage halte ich meine Kirmes, wo ich mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken nebst einer Auswahl frischen Kuchen bestens aufwarten werde. Ich bitte daher um recht zahlreichen Besuch. **C. Weinhold.**

Zur Feier der Kirmes in den 3 Mohren,
Montag den 25., Mittwoch den 27. u. Freitag den 29. Nov.
Tanzmusik. Das Musikchor.

Einladung.

Zum Schlachtfest heute Sonntag den 24. Nov. und folgende Tage bis zum 27. huj. zur Kirmes, wobei ich meine werthen Gäste und gleichzeitig meine Freunde und Bekannte hierdurch ergebenst einlade und mit kalten und warmen Speisen und Getränken bestens bedienen werde.

Erottendorf, zum goldenen Stern. **G. Tröbs.**

Zur letzten Kirmesfeier bei Leipzig in Thecla.

Montag, Dienstag und Mittwoch den 27. lade ich hiermit freundlichst ein, mit dem Bemerkten, daß für warme und kalte Speisen, wie auch gute Weine und Biere bestens gesorgt ist.

Personenwagen stehen zur gefälligen Disposition an Stadt Dresden (Dresdner Straße) und am Waagegebäude von Nachmittags 4 Uhr.

W. Linze.

Waldschlößchen zu Gohlis

Morgen Montag den 25. Nov. zur **Klein-Kirmes** starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik.**

Sauschild.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Montag den 25. November ladet zur **Klein-Kirmes** ergebenst ein **A. Lindner.**

Morgen Montag zur **Kleinkirmes in der Oberschenke zu Gohlis** starkbesetzte **Concert- und Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet das **Musikchor von Wend.**

Oberschenke in Guttritzsch.

Morgen Montag zur **Klein-Kirmes** starkbesetzte **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Möckern.

Heute Sonntag ladet zur **Kleinkirmes** ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **C. Krabbes.**

Heute Sonntag den 24. November beginnt die

Kirmes in Lützschena,

und dauert Montag, Dienstag und Mittwoch; ich erlaube mir zu recht zahlreichem Besuche hiermit meine höflichste Einladung zu machen, indem Alles zum besten Empfange vorbereitet ist.

F. A. Fischer, Wirth daselbst, früher in Böhlitz.

Wagen zur Rückfahrt nach Leipzig stehen immer bereit à 5 Ngr. die Person.

Kleinkirmes in der Oberschenke zu Guttritzsch.

Morgen Montag den 25. halte ich meine **Kleinkirmes,** wobei ich mit warmen und kalten Speisen und feiner Gose bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet **C. Heinze.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag **Haloren,** so wie andere Sorten Kuchen, wozu ergebenst einladet **C. A. Mey.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag **Gesellschaftstag,** wobei ich mit Hasenbraten, **Haloren** und andern Sorten Kuchen aufwarten werde. **C. A. Mey.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag **Gesellschaftstag,** wozu ergebenst einladet **A. Knoche.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen mit verschiedener Fülle nebst verschiedenen Kaffeeuchen und feiner Gose ergebenst ein **C. Bartmann.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag den feinsten Kaffee, Kaffee-, **Obst- und Pfannkuchen** in reichlichen Portionen. **Gleichmann.**

Heute Sonntag in **Neufellerhausen Stollenfest,** wobei auch mehre Sorten **Obst- und Kaffeeuchen.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Johannisbeer-, Aprikosen-, gefüllter und ungefüllter Apfel-, Kartoffel- und mehre Kaffeeuchen. **Schulze.**

Heute Sonntag zu **Bouillon, Speck-, Apfel- u. Kartoffelkuchen** ladet ein **Witwe Heinicke** in Reichels Garten.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **J. G. Flemming,** Petersstraße Nr. 2.

Baierscher Keller.

Heute **Hasenbraten, Gänsebraten** und **Boeuf à la mode** mit **Schmorartoffeln:** Holzgasse Nr. 12.

Einladung. Morgen Montag **Schweinsknöcheln** mit **Ridgen, Meerrettig** und **Sauerkraut** nebst andern Speisen in

Siegels Salon.

Schlachtfest.

Morgen früh halb 9 Uhr zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** und **Wellsuppe** ladet ergebenst ein

J. G. Apitzsch, goldnes Herz.

Morgen ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **August Wezel,** Windmühlenstraße Nr. 5.

Morgen früh halb 9 Uhr zu **Wellfleisch,** Mittag und Abends **frischer Wurst** ladet ergebenst ein

J. G. Weinert, Brühl Nr. 10.

Einladung.

Morgen früh zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst.** **J. C. Sander,** Plauenscher Platz.

Morgen den 25. Nov. ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Ridgen** nebst andern Speisen freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

LÄTTIA. Mittwoch den 27. Nov. zweites Abonnement-Kränzchen in **Lannerts elastischem Salon.** Die Herren Abonnenten wollen gefälligst ihre Billets dafelbst in Empfang nehmen.
Heute großartige Kirmes im Akaziengarten bei Gerhardt.

Grüne Schenke.

Ergedenste Einladung zur Kirmes, welche Montag den 25. ihren Anfang nimmt und Freitag den 29. November endet, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie auch mit warmen und kalten Getränken nebst einer Auswahl von verschiedenen Kuchen aus meiner neu eingerichteten Bäckerei bestens aufwarten werde. **G. Schneider.**

Gosenschenke in Gutzsch.

Montag den 25. ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein **A. Seyfer.**

Verloren wurde am 23. Nov. ein kleines goldenes Medaillon mit Haaren. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann in Löhrs Garten abzugeben.

Verloren. Der Finder eines am Sonntage, d. 17. d. M., im großen Kuchengarten, bei der Gesellschaft Arion, verloren gegangenen goldenen Colliers mit blauen Steinen, an einer Gummi-Elasticum-Schnur befestigt, wird ersucht, selbiges gegen eine gute Belohnung Grenzgasse Nr. 73 parterre abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege von der Poststraße über den Augustusplatz bis zu Ecke der Grimma'schen Straße eine schwarze rothhaarene Arbeitstasche, worin ein weißes Taschentuch und ein Strickstrumpf mit silbernen Strickböschchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen eine Belohnung von 20 Ngr. bei dem Hausmann **Carl** in Nr. 19/679, Ecke der Grimma'schen Straße und des obern Parkes, abzugeben.

Zwei Schlüssel in einem schwarzgemusterten Strickbeutel, worin etwas Geld, sind gestern auf dem Markte verloren worden. Die Schlüssel sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am Donnerstage den 21. d. Mittags 2 Uhr eine silberne Brille vom Frankfurter Thore bis in Reichels Garten. Abzugeben gegen Belohnung beim Drechsler **Lipp** am Frankfurter Thore.

Entlaufen ist am 21. dieses Mon. ein junger Hund, braun, mit weißen Füßen, langer Ruthe und hängenden Ohren, auf den Namen Dina hörend. Wem er zugelaufen, wird ergebenst ersucht, ihn Brühl Nr. 22 im Hofe parterre gegen gute Belohnung zurückzubringen.

An Laura!

Den 21. war es mir nicht möglich, und bitte um Mittheilung einer andern Stunde. **F.... R....**

Dienstag Abend 6 Uhr die letzte Woche ausgelegte Versammlung im **Hotel garni.**

Guter L....., hast Du mich denn ganz vergessen? Bist zehn Tage nicht zu kommen, ist unverzeihlich! **C. W.**

Unser Freund der vielbeliebte,
Der moralisch gut gesinnte
A..... L..... tritt hinein
In den Mäßigkeitsverein. **S. & F.**

Ruhmvolle Anerkennung!

Der in den Vormittagsstunden des am 21. d. M. von einer armen Botenfrau verloren gegangene Geldbeutel, enthaltend ca. 22 Thlr. Cour., wurde mir Tags darauf von dem Laufburschen des Herrn **Tauchnitz** überbracht, und fühle ich mich gedrungen, diesem jungen Menschen für seine bewiesene Ehrlichkeit im Namen der armen Botenfrau meinen Dank zu sagen. Leipzig, den 24. Nov. 1844. **J. S. Kühsel.**

Bitte um Belehrung. Ist es recht, daß am Dinstage, während des Nachmittags-Gottesdienstes in der Nicolaiskirche, unter Schreien und Lärmen die Fleischerbuden aufgebaut werden müssen? Es bleibt betrübend, da es so stört. **G.**

Dank. Den verehrten Herren von der Communalgarde, welche meinen dahingeschiedenen Gatten zu seiner Ruhestätte geleiteten, erlaube ich mir, für diesen ehrenvollen Beweis cameradschaftlichen Wohlwollens auf diesem Wege den verbindlichsten Dank zu sagen. Leipzig, am 22. November 1844.

Amalie verw. **Müller**, geb. **Färber.**

Heute früh 7 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau geborne **Ulbricht** mit einem gesunden Mädchen. Dies zeigt Freunden und Verwandten hierdurch an Leipzig d. 22. Nov. 1844. **Carl Reichel.**

Nur hierdurch die höfliche Anzeige, daß uns Gott heute Nachmittag 5 Uhr durch die Geburt eines gesunden und munteren Edknaben, dem 3. Kinde, erfreute. Leipzig, den 23. November 1844.

Ernst Geuther und Frau.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich von Holstein-Glücksburg, von Kiel, im Hotel de Baviere.
 Xue, Supercint, v. Cöthen, und Hesse, Kfm. v. Eisenburg, Stadt Hamburg.
 Xue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. Köhner, Kfm. v. Eybau, Stadt Hamburg.
 Auenmüller, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg. Juliusberg und
 Büchler, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg. Jacoby, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Benn Part. v. Hamburg, Hotel de Bav. v. Jelsky, Graf, v. Warschau, Hotel de Bav.
 Brevil, Kfm. v. Lyon, und Joël, D., v. Berl. und
 v. Bü'au, Postmstr. v. Deltisch, Hotel de Pol. Jacobson, Gutsbes. v. Alenz, Rhein. Hof.
 v. Barfus, Generalmajor, v. Berlin, und Kirsh, Kfm. v. Glauchau, Stadt Dresden.
 Brenner, Fräul., v. Cr'urt, Rhein. Hof. Pincke, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 v. Beuk, Kgutsbes. v. Dela, Hotel de Bav. Lewinkeln, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Choiset, Fräul., v. Paris, Hotel de Baviere. Lettenbauer, Part. v. Augsburg, H. de Bav.
 Garfaretto, Kfm. v. Grefeld, Rheinischer Hof. Löwenstein, Maler v. Dresden, gold. Hahn.
 Campe, Bürgermstr. v. Luckau, Münch. Hof. Marshall v. Lieberstein, Ser.-Dir. v. Dresden,
 Döffel, Kfm. v. Anstodt, und Hotel de Pologne.
 Duirue, Part. v. Naasburg, Hotel de Baviere. v. Mierziowsky, Graf, v. Dresden, Hotel de
 Deichmann, Kfm. v. Lab. d. Hotel de Pol. Baviere.
 Drexel, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom. Mühlig, Part. v. Reichenau, Münchner Hof.
 Greling, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere. Möbius, Kfm. v. Döben, Stadt Gotha.
 Girard, Kfm. v. St. Remy, Stadt Rom. Wros, Förster, v. Sohland, Stadt Breslau.
 Geler, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere. v. Kell, Part. v. Gäntherich, Hotel de Pol.
 Germann, Ser.-Dir. v. Pögnau, Münch. Hof. Phillip, R. goc. v. Lyon, und
 Gebert, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. Panowski, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.

Peruch, Banq. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Quirin, Fräul., v. Paris, Hotel de Baviere.
 Reined, D., v. Jena, Stadt Hamburg.
 Reimers, Kfm. v. Hamburg, goldner Hahn.
 Seyfert, Kfm. v. Naumburg, goldner Hahn.
 Schirmer, Adv. v. Dresden, St. Hamburg.
 Scholz, Buchhdt. v. Breslau, und
 Semmel, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
 Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin.
 Strunz, Kfm. v. Berlin, und
 Singewald, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
 Leichmann, Kgutsbes. v. Muckern, Münch. Hof.
 Thilo, D., v. Dresden, Hotel de Care.
 Thost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Verpy, Fräul., v. Paris, Hotel de Bav.
 Wesse, Gutsbes. v. Dresden, St. Gotha.
 v. Wackerbarth, Graf, von Wackerbarthstraße,
 Rheinischer Hof.
 Wernicke, Brauereibes. v. Magdeburg, Palmh.
 Wehrde, Kfm. v. Eiberfeld, Hotel de Care.
 Winkler, Kgutsbes. v. Salfis, Münchner Hof.
 Ziesche, Fabr. v. Schönbach, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**